

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

179 für Anhalt und Thüringen. 1928



Bezugspreis: monatlich 3 G.M., bei 3 maligen Zahlungen 2.00 G.M., einschließlich Zustellungsgebühr. — Subskriptionen nehmen sämtliche Postämter, Druck- und andere Versandgeschäften entgegen. — Ehemalige Abonnenten des Verlags von Sächsische Zeitung werden gebeten, sich bis zum 1. des Monats April anzumelden.

Halle - Saale

Wittwoch, 7. März 1928

Anzeigenpreis: Die 1. Spalte 20 mm breite Zeilen zu 10 Pf. (Kleinanzeigen 15 Pf.). Die 2. Spalte 15 mm breite Zeilen zu 10 Pf. (Kleinanzeigen 10 Pf.). Die 3. Spalte 10 mm breite Zeilen zu 10 Pf. (Kleinanzeigen 5 Pf.). Die 4. Spalte 5 mm breite Zeilen zu 10 Pf. (Kleinanzeigen 5 Pf.). Die 5. Spalte 3 mm breite Zeilen zu 10 Pf. (Kleinanzeigen 5 Pf.). Die 6. Spalte 2 mm breite Zeilen zu 10 Pf. (Kleinanzeigen 5 Pf.). Die 7. Spalte 1 mm breite Zeilen zu 10 Pf. (Kleinanzeigen 5 Pf.). Die 8. Spalte 0,5 mm breite Zeilen zu 10 Pf. (Kleinanzeigen 5 Pf.). Die 9. Spalte 0,2 mm breite Zeilen zu 10 Pf. (Kleinanzeigen 5 Pf.). Die 10. Spalte 0,1 mm breite Zeilen zu 10 Pf. (Kleinanzeigen 5 Pf.).

Geldverkehrsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 6/62. — Fernruf Zentrale 27 801, abends von 6 Uhr an Redaktion 23 609 u. 23 610. — Postfachkonto Leipzig 20 512.

Geldverkehrsstelle Berlin: Bernauer Str. 30. Fernruf Zwei Kurfürst 27. 6290. Eigene Berliner Schriftleitung — Drelow u. Drelow in H 10 61 tele, Halle-Saale

Curtius, der liberale Freihändler

Gegen Zollschug für Landwirtschaft! Bauer und Arbeiter

Der Reichswirtschaftsminister begründet seinen wirtschafts-politischen Standpunkt

Berlin, 6. März.

Bei der heutigen Wirtsschereung des Rates des Reichswirtschaftsministeriums im Reichstag nahm Dr. Curtius an der Sitzung teil. Curtius sprach zu einer Reihe von Eingekragten Stellung, die in der Debatte aufgeworfen worden sind und bespricht zunächst die Handelspolitik. Wer sollte nicht bejogt sein über die Entwicklung die unter

politischen Verhandlungen nicht allein auf deutsche Gemnungen zurückzuführen. Die größten Schwierigkeiten gehen in der Wiederherstellungs- und Wahrungsforderung von Seiten aus. Es ist bedauerlich, die Zischschonfakt die deutschen Wähler aus den Vertriebsstellen benachteiligt.

Jah keine Möglichkeit zur Fortsetzung der deutsch-fürsichischen Verhandlungen, wenn sich das nicht ändert. Mit dem Abg. Seining hatte auch ich eine

Handelsvertragsverhältnis mit England

genommen hat? Auch ich stehe auf dem Standpunkt, daß manche Maßnahmen der englischen Regierung eine Verdrückung der Zolls bedeuten, die wir freierseitig gemeinschaftlich gefunden haben. Es ist festerstehend, daß wir bei der erstmaligen Gelegenheit den Handelsvertrag mit England kündigen werden, um zu versuchen, unsere Verhältnisse mit England auf eine andere Basis zu stellen. Zum Vorfrüher der Beschwerden, die sich gegen die Methoden beim deutsch-italienischen Handelsvertrag richteten, sind nur diejenigen berufen, die auch von sich aus solche Methoden als beweislich betrachten. Ich kann mich darum nicht diejenigen ansprechen, die wie der Abg. Dugenberg das Teil in einer

größere Pöhligkeit der Wirtschaft

für notwendig. Ich kann aber nicht in allen seinen Betrachtungen über die Lohnpolitik folgen. Auf diesem Gebiete können wir nicht die gang anders liegenden amerikanischen Verhältnisse zum Vergleich heranziehen. Was die

Klagen des Mittelstandes

betrifft, so hat der Reichsernährungsminister die Beteiligung von Vertretern des Handwerks in den Beiräten für die Durchführung des landwirtschaftlichen Notprogramms

Grenzsperre für landwirtschaftliche Artikel und in Einfuhrzöllen

sehen. Diese Forderung steht im Widerspruch zu den in der Gruppe der Reichswirtschaftskonferenz aus von der landwirtschaftlichen Zentrum unter Zustimmung der deutschen Landwirtschaftsvertreter festgelegten Grundgedanken. Der Autorität des Abg. Dugenberg stelle ich die Autorität des Abg. Dr. Helfferich gegenüber, der 1901 gelang hat: „Ich sehe die größte Gefahr darin, daß wir als Industriestaat eine Agrarpolitik treiben, die den kleineren Teil des Volkes erhalten will mit Maßnahmen, die den anderen, größeren Teil zu Grunde richten.“ Meine Industriepolitik, meine Bemühungen um Lohnsetzung haben nach meiner Überzeugung zu Gunsten der Landwirtschaft gewirkt. Den Grundgedanken, die der Abg. Rejune-Jung hier aufgestellt hat, sind ja zum Glück erfüllt und seine deutschennationalen Freunde in der Regierung nicht gefolgt. Das Schicksal will es, daß gerade für den deutsch-englischen und den deutsch-italienischen Handelsvertrag die deutsch-nationalen Abg. Rejune-Jung und Dr. Meißner die Referenten waren. Am Zustandekommen des

deutscher Handelsvertrages

bei Reichsernährungsminister Schiele den stärksten Anteil. Wenn wir mit Polen zu dem Vertrage kommen, so war das auf der Grundlage, die Minister Schiele und Stresemann zusammen geschlossen haben.

Ich bin überzeugt, daß sich die Deutschenationalen bald auf diesen Boden wieder zurückfinden werden, denn mit den Vätern des Abg. Dr. Dugenberg werden wir niemals deutsche Handelspolitik treiben können.

Man darf andererseits den langsamen Fortgang der deutsch-

deutscher Handelsvertrages

ein. Auch das Verhältnis zwischen Unternehmern und Arbeitnehmern muß geklärt werden. Befondere Bedeutung merkt hier der künftige Reichswirtschaftsrat haben. Auch auf dem Wirtschaftsbereich müßten

deutliche Vorangehelt

werden. Staat und Wirtschaft sind nicht Selbstzweck, sondern dienen dem Gedanken, der Menschheit, eine größere Bedeutung zu geben.

höhere Kundenpflege

ein. Auch das Verhältnis zwischen Unternehmern und Arbeitnehmern muß geklärt werden. Befondere Bedeutung merkt hier der künftige Reichswirtschaftsrat haben. Auch auf dem Wirtschaftsbereich müßten

deutliche Vorangehelt

werden. Staat und Wirtschaft sind nicht Selbstzweck, sondern dienen dem Gedanken, der Menschheit, eine größere Bedeutung zu geben.

Im Polen-Sejm 19 Deutsche

Als drittstärkste Partei geht der Minderheitsblock aus den Wahlen hervor

Warschau, 6. März.

Die polnische Telegraphen-Agentur veröffentlicht einen Überblick über die mutmaßliche Verteilung der Sitze im neuen Sejm. Danach erhält von den größeren Parteien der Christlich-Block 135, die Partei der polnischen Sozialisten 63, der Block der nationalen Minderheiten 56, die radikale Bauernpartei 56, die Nationaldemokraten (nationalistische Rechte) 37, die Volkspartei 37 und die Christlichen Demokraten 24 und die Bauernpartei der Linken 25 Mandate.

Die 56 Mandate des Minderheitsblocks werden wahrscheinlich folgendermaßen aufgeteilt werden: Ukrainer 24 bis 25, Deutsche 19, Juden 6 bis 8, Weißrussen 3 bis 5.

Die einzelnen Parteien zusammengefaßt, wird der neue Sejm wie folgt aussehen: Regierungsbündel mit kleineren rechtsgerichteten Gruppen 138 Abgeordnete, polnische sozialistische Abgeordnete 124 Stimmen, nationaler katholischer Reichs-Zentrumsbund 80 (früher rund 200) Abgeordnete, nationale Minderheiten insgesamt 75 (Minderheitsblock 56) Abgeordnete, Kommunisten und kommunistisch eingetragene Gruppen 17 Abgeordnete, Wähe Parteien 10 Abgeordnete, darunter 3 Parteien-Mandanten in Ober-Schlesien. Zusammen hat der polnische Sejm 444 Abgeordnete.

Am 24. März wird voraussichtlich der neue Sejm zu seiner ersten Sitzung zusammenkommen. Sobald derselbe an die harrrenden Aufgaben wird beauftragt müssen, wird es sich zeigen, welche Gruppen gefallend und welche neuen parlamentarischen Realitäten sich bilden werden. Es ist schon heute sehr fraglich, ob

der Regierungsbündel lange in der gegenwärtigen Zusammensetzung mit bestehen bleiben können.

Der Minderheitsblock ist die drittstärkste Partei im neuen polnischen Sejm und immer noch stärker als die bisher stärkste Partei der Nationaldemokraten. Verloren wurde das deutsche Mandat in Luzh in Wolhynien. Allgemein ist festzustellen, daß die Minderheiten in Polen in den weitaus meisten Gebieten gewonnen haben (deutsche Mandate), in den Gebieten Polens aber teilweise erhebliche Verluste erlitten; so vor allem die Ukrainer, Weißrussen und Juden.

Schwerer Eisenbahnunfall

Ein Tot-, mehrere Verletzte. (Telegraphische Meldung.)

Hannover, 6. März.

Am nachmittag fuhr der Güterzug 7602 im Bahnhof Lebbingen auf der Strecke Helsen—Wangel auf den Personenzug 467 auf. Durch den Zusammenstoß wurde eine Person getötet und mehrere verletzt. Zwei Wähe waren nach der Unfallkatastrophe, bestieg die Sanitätsstation von Kottbusen. Der Strecke Helsen—Wangel ist bis Mittwoch morgen gesperrt. Der Betrieb wird durch Umleiten aufrechterhalten. Wahrscheinlich hat der Güterzug 7602 das auf zwei Wähe Einfahrtsignal überfahren.

der Regierungsbündel lange in der gegenwärtigen Zusammensetzung mit bestehen bleiben können.

Der Minderheitsblock ist die drittstärkste Partei im neuen polnischen Sejm und immer noch stärker als die bisher stärkste Partei der Nationaldemokraten. Verloren wurde das deutsche Mandat in Luzh in Wolhynien. Allgemein ist festzustellen, daß die Minderheiten in Polen in den weitaus meisten Gebieten gewonnen haben (deutsche Mandate), in den Gebieten Polens aber teilweise erhebliche Verluste erlitten; so vor allem die Ukrainer, Weißrussen und Juden.

der Regierungsbündel lange in der gegenwärtigen Zusammensetzung mit bestehen bleiben können.

Der Minderheitsblock ist die drittstärkste Partei im neuen polnischen Sejm und immer noch stärker als die bisher stärkste Partei der Nationaldemokraten. Verloren wurde das deutsche Mandat in Luzh in Wolhynien. Allgemein ist festzustellen, daß die Minderheiten in Polen in den weitaus meisten Gebieten gewonnen haben (deutsche Mandate), in den Gebieten Polens aber teilweise erhebliche Verluste erlitten; so vor allem die Ukrainer, Weißrussen und Juden.

der Regierungsbündel lange in der gegenwärtigen Zusammensetzung mit bestehen bleiben können.

Der Minderheitsblock ist die drittstärkste Partei im neuen polnischen Sejm und immer noch stärker als die bisher stärkste Partei der Nationaldemokraten. Verloren wurde das deutsche Mandat in Luzh in Wolhynien. Allgemein ist festzustellen, daß die Minderheiten in Polen in den weitaus meisten Gebieten gewonnen haben (deutsche Mandate), in den Gebieten Polens aber teilweise erhebliche Verluste erlitten; so vor allem die Ukrainer, Weißrussen und Juden.

